

Die Wäsche im Grossbetrieb

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **90 (1964)**

Heft 18

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

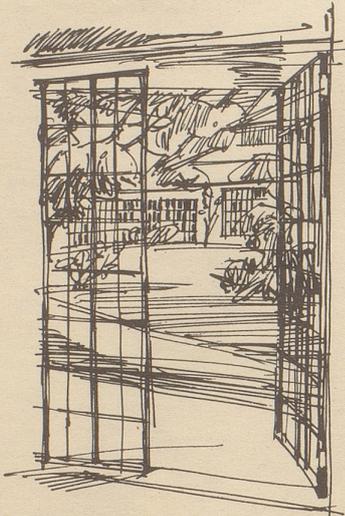
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wäsche im Großbetrieb

Bad Muntelier... ein Treffpunkt lebensfroher Leute!



An den Ufern des lieblichen Murtensees, in dem neben dem Hecht und dem Egli hie und da auch noch der recht selten gewordene Wels gefangen wird, unmittelbar vor den Mauern des Städtchens Murten, liegt das Hotel-Restaurant Bad Muntelier. Hier ist die Betreuung des Gastes schon lange zur vollendeten Kunst geworden, denn nicht umsonst gehört der weitherum bekannte Treffpunkt lebensfroher Leute schon in der dritten Generation der gleichen Familie. Das Bad Muntelier, vollständig umgebaut und der modernen Zeit angepasst, ist mit jenem einmaligen Gefühl für Raum und Proportionen erstellt worden, wie er unseren Voreltern zu eigen war, die sich nicht vom materiellen Denken haben einengen lassen. Bar, Speisesaal und Grillroom mit alter Balkendecke und einer Wand aus behauenen Jurasteinen führen den Blick in die Weite zu den Weinbergen, Obstgärten und Fruchtfeldern, die das tiefblaue Wasserbecken der Broye umrahmen. Herrlich ist es, an sonnigen Tagen auf der grossen Seeterrasse! Parkplatz hat es genug! Man kann ins Bad kommen, wann man will, und hat nie Sorgen mit dem Wagen. Sogar ein eigener Bootssteg ist da. Dass man bei Herrn und Frau Fasnacht gut isst und trinkt, ist selbstverständlich. Die Grilladen und vor allem die grosse Spezialität, les poissons du lac, die Desserts und Flambés, dazu die erstklassigen Weine und Spirituosen, werden von Freiburg bis

Bern und weit darüber hinaus begeistert gelobt. «Küche und Keller machen ein Haus», heisst es im Bad Muntelier, «und noch eins: die Wäsche!» Herr Fasnacht hat nicht umsonst die halbe Welt bereist, um sich im Gastgewerbe auszubilden. Wer nach Muntelier kommt, kann die leuchtenden und makellos weissen Tischtücher und Servietten nicht übersehen, sie sind die Visitenkarte der Sorgfalt und ein Ausdruck jener wohltuenden und eingeschränkten Sauberkeit, die nicht an den Türen der Gasträume, «auf der andern Seite», einfach untergeht. Gewaschen wird seit Jahren – früher im Waschhafen und heute im Vollautomaten – natürlich nur mit Steinfels-Produkten. Zum Vorwaschen



Ein besonderes Kränzlein möchte ich überdies der Steinfels-Wäscheberatung winden, sie hat mir eine



aller Weisswäsche und zum Vorwaschen und Kochen der Küchenwäsche und Buntwäsche wird *Maga* gebraucht, zum Kochen der Weisswäsche *Uni-Niixa*. «Das hat sich bewährt», bestätigt der Patron, «die Wäsche wird schöner und hält länger.

sinnvolle und den vorhandenen Verhältnissen vollkommen angepasste Waschmethode ausgearbeitet, die ich exakt einhalten lasse, und wenn es irgendwelche unerwartete Probleme gibt, genügt ein Telephon, und die Hilfe ist da!»

